

# Referendariat Bayern Gym Malus 1. Staatsexamen anderes Bundesland

## Beitrag von „Addi96“ vom 25. Juli 2020 10:37

Hallo zusammen,

ich habe mein 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in Hessen gemacht. Ich spiele mit dem Gedanken mein Referendariat in Bayern zu absolvieren.

Im Internet habe ich teilweise gelesen, dass man mit einem 1. Staatsexamen aus einem anderen Bundesland am Ende keine Gesamtnote bekommt und auch noch einen Malus abgezogen kriegt.

Wirkliche Infos findet man jedoch auf der Seite vom Kultusministerium nicht. Hat jemand Erfahrungen und Infos diesbezüglich?

---


## Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. Juli 2020 10:52

Ja, bekommt man. Allerdings wird das (so war es bei mir) individuell berechnet, weil es auch damit zusammenhängt, wie die jeweiligen Studien-Jahrgänge in den Bundesländern abgeschlossen haben; so wurde es mir erklärt. Mir wurde der Malus erst nach dem Referendariat mitgeteilt.

Ich kam mir ein bisschen wie ein Lehrer 2. Klasse vor mit diesem Malus, wo ich in Gesprächen mit meinen mit-Referendaren kaum Unterschiede bei den Studieninhalten und Prüfungen feststellen konnte... Aber gut, genau kenne ich die Unterschiede, es ist nunmal so. Meine beste Abschlussnote - jemals - hatte ich dann in BY 🙌 und damals auch problemlos eine Stelle bekommen. Jetzt sieht das natürlich anders aus (je nach Lehramt), kann sich aber in ein paar Jahren auch wieder ändern.

---

## Beitrag von „Ruhe“ vom 25. Juli 2020 16:29

Ich habe immer gedacht, dass Abschlüsse gegenseitig anerkannt werden in den Bundesländern.  


Ich habe auch das Referendariat in einem anderen Bundesland gemacht als das Studium und habe danach noch mal gewechselt. Da gab es nirgendwo einen Malus. Ist allerdings 20 Jahre her. Oder ist das eine Spezialität von Bayern?

---

### **Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. Juli 2020 17:10**


[Zitat von Ruhe](#)

Oder ist das eine Spezialität von Bayern?

Scheinbar ja. Ich kenne es von anderen Bundesländern nicht. Sonst jemand vielleicht?

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Juli 2020 17:44**


RLP gibt (gab?) einen Bonus (0,5) für die eigenen Ref-Absolvent\*innen bei der Einstellung zur Planstelle. Aber diese grundsätzliche Andersbehandlung ist ja sonst Bayern vorbehalten 

Vor ein paar Jahren kursierten auch Gerüchte, dass Grundschullehrerabschlüsse zum Teil erst nach Nachholen von "bayrischer Geschichte / Landeskunde" anerkannt würden?

---

### **Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. Juli 2020 18:03**

 Echt? Wahnsinn... Ich habe davon nichts gehört, aber vorstellen könnte ich es mir.

Mir hätte eher ein Schulkunde-Kurs oder so geholfen  Hab am Anfang nur Bahnhof verstanden hier...

---

## Beitrag von „Flipper79“ vom 25. Juli 2020 18:10

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Mir hätte eher ein Schulkunde-Kurs oder so geholfen 😄 Hab am Anfang nur Bahnhof verstanden hier...

Und zusätzlich ein bayrisch Kurs? 😄

---

## Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. Juli 2020 19:28

Ja, anfangs ja!!

Mittlerweile geht es... 😊

---

## Beitrag von „Berufsschule“ vom 25. Juli 2020 20:01

[Zitat von chilipaprika](#)

RLP gibt (gab?) einen Bonus (0,5) für die eigenen Ref-Absolvent\*innen bei der Einstellung zur Planstelle. Aber diese grundsätzliche Andersbehandlung ist ja sonst Bayern vorbehalten 😊

Vor ein paar Jahren kursierten auch Gerüchte, dass Grundschullehramtsabschlüsse zum Teil erst nach Nachholen von "bayrischer Geschichte / Landeskunde" anerkannt würden?

In Bayern studiert man für das Lehramt an Grundschulen 4 statt 3 oder 2 Fächer. Da muss bestimmt deswegen was nachgeholt werden

---

## Beitrag von „WillG“ vom 25. Juli 2020 20:12

### [Zitat von Berufsschule93](#)

In Bayern studiert man für das Lehramt an Grundschulen 4 statt 3 oder 2 Fächer. Da muss bestimmt deswegen was nachgeholt werden

Ich würde auch vermuten, dass das Gerücht daher kommt - zudem gibt es recht klare Vorgaben, welche Fächer dabei sein müssen. Ich glaube, Mathe und Deutsch müssen zumindest als Didaktikfach dabei sein und dann gibt es noch irgendwelche Wahlmöglichkeiten.

Vermutlich hat das Gerücht noch eine zweite Ursache: In Bayern ist das Fach "Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung" Teil der Referendarsausbildung inkl. mdl Examensprüfung am Ende. Das ist allerdings nicht auf Bayern bezogen, sondern beschäftigt sich mit den politischen und staatlichen Themen der gesamten Bundesrepublik.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 25. Juli 2020 20:25**

Man muss entweder Deutsch oder Mathe als "nichtvertieftes" Fach haben, also als Schwerpunkt. Ich weiß, das hört sich widersprüchlich an. Dazu noch 3 Didaktikfächer. Also insgesamt 4 studierte Fächer. So war es bei mir. Ref. dauert 2 Jahre. Wenn ich mir anschau, was unsere Referendarin hier in BaWü leisten muss im Vergleich zu dem, wie es bei mir in Bayern war (habe da studiert und das Ref. gemacht), so ist das hier wirklich im Vergleich zu Bayern geschenkt. Wir dürfen für das neue Schuljahr immer Wünsche äußern und geben dazu unsere Fächer an. Da muss ich jedes mal rechtfertigen, warum es bei mir 4 sind.

---

### **Beitrag von „Berufsschule“ vom 25. Juli 2020 20:41**

Nee, man kann als Unterrichtsfach machen was man will, aber mit bzw. in den Didaktikfächern gibt es Vorgaben wie was kombiniert werden kann. <https://zfl.fau.de/studium/lehramt-grundschule/>

---

### **Beitrag von „felicitas\_1“ vom 26. Juli 2020 10:03**

Man studiert ein Fach nach Wahl nicht-vertieft, dazu Deutsch, Mathe und Kunst ODER Musik ODER Sport als Didaktikfach. Falls man Deutsch oder Mathe als nicht-vertieftes Fach gewählt hat, studiert man stattdessen als Didaktikfach ein anderes aus der Fächerauswahl.

Dazu kommen dann noch Grundschuldidaktik und [-pädagogik](#), Erziehungswissenschaften und ein bisschen Gesellschaftswissenschaften.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 26. Juli 2020 10:52**

Naja, mein Studium war Ende der Achtziger, da war es so....., zumindest in meiner Erinnerung.